

!ticket **life&style**

Schwarzes Gold

Plattenspieler
Schon längst kein verstaubtes
Teil mehr aus Opas Zeiten!
Ein Plattenspieler darf in
keinem gepflegten
Musikerhaushalt fehlen.



Klanglich bekommt man aus kaum einem anderen Medium so Hochwertiges heraus wie aus dem guten alten **Tonträger Vinyl. Die Rille liegt wieder voll im Trend.** TEXT: PETRA ALBRECHT

Wir befinden uns im Jahr 2015, der technologische Fortschritt ist mit Siebenmeilenstiefeln unterwegs. Das zieht sich durch sämtliche Bereiche des Lebens, vom intelligenten Wohnen über selbstparkende Autos und hat selbstverständlich auch nicht vor der Musikindustrie haltgemacht. Nicht erst seit gestern hört man Musik in Form von nicht antastbaren, virtuellen aus Bits, Bytes und weiß der Teufel was noch zusammengestellten Files. Ist ja

auch praktisch, Musik aus der Buchse, vulgo Smartphone. Es würde ja wirklich seltsam aussehen, wenn man seinen Plattenspieler tagtäglich im Rucksack herumtragen würde. Fernab von der Unterhaltung für unterwegs gibt es dann natürlich auch noch das Soundvergnügen in den eigenen vier Wänden, in Clubs, in Lokalen. Und da sollte Qualität dann doch vorgehen.

High End

Experten und Vinyl-Aficionados sind sich einig: Analog ist wieder in, Vinyl ist am aufstrebenden Ast. Natürlich kann man die Absatzzahlen nicht mit denen aus den Siebzigern vergleichen, aber während die CD immer mehr Käufer verliert, kann Vinyl in den letzten zehn Jahren mit einem unglaublichen Aufschwung – einige Hundert Prozent – punkten.

Heinz Lichtenegger, Geschäftsführer von **Pro-Ject Audio Systems**, die unter anderem auf die Herstellung von Plattenspielern und Turntables spezialisiert sind, fasst zusammen: „Der Grund, warum ich mein Unternehmen gegründet habe und immer schon der Meinung war, dass es bei Vinyl wieder einen Aufwärtstrend geben wird, ist unter anderem, dass Plattenspieler das preisgünstigste Hi-Fi-/High-End-Gerät sind. CDs haben schon fürchterlich geklungen. Man konnte von einem CD Player um 20.000 Schilling niemals den Klang eines Plattenspielers um beispielsweise 3.000 Schilling erreichen. Eine Platte beinhaltet auch so viel mehr als ein Musikfile. Das trifft alle Sinne! Da spielt neben der Akustik auch die Optik eine wichtige Rolle, wenn man an die wunderschönen Artcovers wie

termin

Liebhaber und Interessierte aufgepasst!
Zwischen **24. und 26. April** findet die **Vienna Vinyl & Record Fair** im MGC Wien St. Marx statt. Für gastronomische und musikalische Unterhaltung wird gesorgt!

oeticket.com
0196096

GEWINN SPIEL

!ticket verlost ein exklusives „Made In Austria“-Vinyl-Package von Good2Go/Rough Trade. Weitere Infos unter www.ticketmagazin.com

Pink Floyds „The Dark Side of the Moon“ oder an die Banane von Andy Warhol bei The Velvet Underground denkt. Das ist schon Kult! Vinyl ist außerdem nahezu unzerstörbar, so es nicht großer Hitze ausgesetzt wird. Wenn Platten ein bisschen verbogen sind, kann man sie noch immer abspielen und auch ein kleiner Kratzer macht sie nicht unspielbar.“ Lichtenegg's Unternehmen besteht seit 1990 und ein wellenartiger Aufwärtstrend ist seit damals immer gegeben.

info



VINYL-REGAL

Nicht nur Audiohersteller und Musikliebhaber hat die Vinyl-Sucht erwischt. Auch andere Unternehmen steigen auf den Zug auf: Die HolzFürst GmbH, ein Wiener Holzhersteller, hat seit Neuestem auch stabile Plattenregale im Angebot. Diese sorgen einerseits für eine optimale Aufbewahrung der Lieblingsmusik und bieten noch dazu einen optischen Wohnzimmer-Aufputz.

Das Liebkind Platte

Walter Gröbchen, Geschäftsführer des Labels monkey. und Mitgründer der Plattform www.playvinyl.at beschreibt die Faszination Vinyl folgendermaßen: „Anno 2015 heißt das immer öfter auch: Wir lieben Vinyl! Denn in keinem Tonträger steckt mehr Musik als in der guten alten Schallplatte. Man muss kein Hi-Fi-Fetischist sein, um den warmen, runden, einnehmenden Klang der schwarzen Scheibe besonders wertzuschätzen. Und es soll sogar Musikproduzenten geben, die dem sterilen Klang der Digitalosphäre ein vertrautes Knistern beimischen – der Mensch ist letztlich ein analoges Wesen. Insofern ist das Comeback von Vinyl ein erfreulicher Trend: das Marktvolumen liegt in Österreich bereits bei 3,5 Millionen Euro Gesamtumsatz. Im Vergleich mit CDs, Download und Streaming ist dies zwar immer noch eine enge Nische – aber sie wächst Jahr für Jahr um durchschnittlich 25 Prozent. Vor allem DJs, Sammler und audiophile Feinspitze greifen gern zur Schallplatte (egal ob LP oder Single), doch auch für jüngere Käufer/innen ist sie wieder zum Objekt der Begierde geworden.“ Zusammenfassend ist zu sagen, dass Liebhaber wohl immer auf Vinyl-Jagd sein werden, durch den Aufwärtstrend aber auch immer mehr junge Leute angesprochen werden, die die „erste Generation“ Vinyl gar nicht miterlebt haben. Die Platte ist Kult, hat eine retroeske, angenehme Aura um sich und kaum jemand, vom Elektro- bis zum Rock-Umfeld kann ihr etwas Böses nachsagen. Also, ein Musikliebkind quasi, dem man im Prinzip nur Gutes wünscht.

MUNDPROPAGANDA

Hören Sie mal rein!

Die folgenden Veröffentlichungen sollten in keinem gut sortierten Plattenschrank fehlen. (pa, sb)



Steven Wilson – Hand. Cannot. Erase.

Ein Streifzug, wie man ihn eigentlich von Pink Floyd erwartet hätte.



Nightwish – Endless Forms Most Beautiful

Atmosphärisch, orchestral, bisserl poppig: Geht gut auf Nummer sicher.



Worried Man & Worried Boy – s/t

Wiener Charme par excellence, allerdings gemischt mit quasi Berliner musikalischer Untermalung.



The Veronicas – s/t

Musik von Mädchen für Mädchen. Ein bisschen sappy, aber klanglich und stimmlich romantisch schön.



Marmozets – Weird and Wonderful

Ja, da kracht die Box, wenn losgelegt wird. Harter Rock funktioniert auch mit hoher Frauenstimme, spannend!